



**Sitzung des Gemeindegemeinderates der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
am Dienstag, den 20. September 2016, 19:00 Uhr, Gemeindebüro, Invalidenstraße 4a.**

Zur Sitzung des
Gemeindegemeinderates der
Evangelischen Kirchengemeinde am Wein-
berg am 20. September 2016 sind die
nebenstehend Aufgeführten
erschieden:

Mitglieder qua Amt:
Pfrn. Dörte Kramer
Pfrn. Eva-Maria Menard
Gemeindepädagoge im Pfarrdienst Michael Reinke
Pfrn. Dr. Christine Schlund

Gewählte Mitglieder:
Bernd Blaufelder
Wolfgang Dittrich
Susanne Günther
Ulrike Römhild (*ab 19:50 Uhr*)
Rainer Sbrzesny (Vorsitzender)
Mares Tietz
Jörg von Frantzius (*bis 20:55 Uhr*)
Stefan Wanckel

Mitglieder mit beratender Stimme:
Pfr. Matthias Lohenner (*bis 20:45 Uhr*)

Ständiger Gast:
Ulrike Garve, Vikarin

TOP 1	Eröffnung, Andacht, Protokollbeschluss, Geburtstage
TOP 2	Schwerpunktthema St. Johannes-Evangelist-Kirche
TOP 3	Gemeindeleben
TOP 4	Personal
TOP 5	Finanzen
TOP 6	Liegenschaften / Bau
TOP 7	Bericht aus den anderen Ausschüssen
TOP 8	Rückblick, Ausblick, Planungen
TOP 9	(Wieder-)Eintritte, Umgemeindungen, Austritte
TOP 10	Verschiedenes

Andacht: Pfr. Matthias Lohenner
Protokoll: Bernd Blaufelder
Vorbereitung: Gemeindebüro

Gast: Isabel Schubert zu TOP 2



TOP 1 Eröffnung, Andacht, Protokollkontrolle, Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Geburtstage: Sebastian Fuhrmann (14.08.), Eva-Maria Menard (17.09.), Burkhard Landré (19.09.)

Die Umlaufmappe wird herumgegeben mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Das Protokoll vom 19.07.2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Schwerpunktthema St.-Johannes-Evangelist-Kirche

Gast: Geschäftsführung des Kulturbüros: Isabel Schubert

- Hintergrundinformation:

In seiner Sitzung am 15. März 2016 hat der GKR die beiden Alternativen „Abgabe der Kirche an Dritte“ und „Weiternutzung durch das Kulturbüro“ diskutiert und verschiedene Beschlüsse zur weiteren Akquise und zu weiterer Informationsbeschaffung gefasst.

Zur Frage der zukünftigen Nutzung der St. Johannes-Evangelist-Kirche möchte das Kulturbüro dem GKR die Nutzungsalternative „Fortgesetzte Nutzung der St. Johannes-Evangelist-Kirche durch die Kulturbüro Elisabeth gGmbH“ anbieten, ihr Konzept vorstellen und dafür werben und dieses mit Zahlen konkretisieren.

Parallel dazu hat die Geschäftsführung gemäß dem Auftrag des GKR vom 19. Juli 2016 in Zusammenarbeit mit Dr. Franz eine Absichtserklärung (Letter of Intent) formuliert und der syrisch-orthodoxen Gemeinde vorgelegt, die die Eckpunkte für einen möglichen Mietvertrags ab dem 1.1.2017 enthält.

- Beschluss:

Der GKR der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg beschließt, die Johannes-Evangelist-Kirche zukünftig wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung, einer Gemeindennutzung, zur Verfügung zu stellen. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Verhandlungen mit der antiochenischen orthodoxen Gemeinde des hl. Georgios entsprechend des Letters of Intent, der um ein gegenseitiges Kündigungsrecht zu ergänzen ist, weiter voranzutreiben. Der GKR spricht sich dafür aus, das Kulturbüro Elisabeth bei der Entwicklung unserer anderen Kirchen als Ausstellungs- und Veranstaltungsort zu unterstützen.

Angenommen: mehrheitlich

TOP 3 Gemeindeleben

1. Pfarrstellenbesetzung Dörte Kramer / Bericht von der Pfarramtsklausur

- Hintergrundinformation:

Dörte Kramer ist seit 01.09.2016 als Pfarrerin der Landeskirche mit der Verwaltung der Pfarrstelle an der Golgathakirche betraut. Sie hat jetzt Stimmrecht im GKR.

Das Pfarrteam berichtet kurz über die Ergebnisse der letzten Pfarramtsklausur.



2. GKR-Wahl: Aufstellung des Wahlvorschlags

- Hintergrundinformation:

Alle 9 vorgeschlagenen KandidatInnen sind Gemeindeglied, haben die nötige Anzahl an gültigen Unterstützerunterschriften erreicht und haben schriftlich ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Dies wurde vom Gemeindebüro und von einem Vertreter der Wahlkommission geprüft.

- Beschluss:

Der GKR der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg beschließt nach Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge und den vorliegenden Einverständniserklärungen der vorgeschlagenen Kandidaten den Gesamtwahlvorschlag zur GKR-Wahl am 27. November 2016:

<i>Wolfgang Dittrich</i>	<i>21. Juni 1950</i>	<i>Gr. Hamburger Str. 37, 10115 Berlin</i>
<i>Jörg von Frantzius</i>	<i>28. März 1972</i>	<i>Schröderstraße 9, 10115 Berlin</i>
<i>Achim Gaier</i>	<i>5. Dezember 1956</i>	<i>Schwedter Str. 40, 10435 Berlin</i>
<i>Sofie Geisel</i>	<i>16. November 1971</i>	<i>Zehdenicker Straße 9b, 10119 Berlin</i>
<i>Sophia Margarete Heinke</i>	<i>29. November 1989</i>	<i>Bornholmer Str. 89, 10439 Berlin</i>
<i>Anne-Catherine Jüdes</i>	<i>18. Juni 1979</i>	<i>Gr. Hamburger Str. 31, 10115 Berlin</i>
<i>Magdalena Stachura</i>	<i>24. November 1976</i>	<i>Griebenowstr. 16, 10435 Berlin</i>
<i>David Timm</i>	<i>12. Dezember 1987</i>	<i>Witzlebenstr. 6, 14058 Berlin</i>
<i>Jan Wieland</i>	<i>2. März 1991</i>	<i>Ostender Str. 19, 13353 Berlin</i>

Der Wahlvorschlag enthält 9 Personen.

Angenommen: einstimmig

3. GKR-Wahl: Terminplanung

- Hintergrundinformation:

Die weitere Terminplanung zur GKR-Wahl sieht so aus:

- 31.10.2016, 20 Uhr: Gemeindeversammlung in der Sophienkirche/Sakristei mit Vorstellung der KandidatInnen.
- 25.09. – 20.11.2016: die KandidatInnen suchen sich in diesem Zeitraum 3 Sonntagsgottesdienste aus, wo sie sich in jeweils einer unserer Kirchen im Rahmen der Abkündigungen kurz vorstellen (sie melden sich dann vor dem GD bei der Pfarrerin/dem Pfarrer).
- 27.11. 2016 11.30 – 18 Uhr: Wahl an allen 3 Kirchen
- 17.01.2017, 19 Uhr: konstituierende Sitzung des neuen GKR

Zu entscheiden ist der Termin für die Einführung der Ältesten.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, dass die Einführung der am 27. November gewählten Ältesten im Gottesdienst am 06.01.2017 um 18.00 Uhr in der Golgatha-Kirche stattfinden wird. Die in diesem Gottesdienst gesammelte Kollekte wird für die „Ehrenamtsarbeit in der Gemeinde am Weinberg“ verwendet.

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung



4. Tanzkantorei

- Hintergrundinformation:

Bisher ist die Tanzkantorei ein Angebot der Ev. Familienbildung. Die Proben finanzieren sich aus Teilnehmergebühren. Die Tanzkantorei soll zu einem gemeindlichen Angebot weiter entwickelt und für die TeilnehmerInnen kostenlos angeboten werden. Der Gemeindebeirat BatZion und die Kirchenmusiker unterstützen dieses Vorhaben.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, der Leiterin der Tanzkantorei Susanne Kirchbaum unter der Bedingung, dass die Tanzkantorei als gesamtgemeindliche Einrichtung entwickelt wird, regelmäßige Auftritte in den Gottesdiensten stattfinden und regelmäßige Proben angeboten werden, rückwirkend vom 1. September 2016 an ein monatliches Honorar in Höhe von 175 € zu zahlen. Der Vertrag wird bis zum Jahresende 2016 befristet, die Tanzkantorei wird Teil des Bereiches Kirchenmusik und von Julia Hedtfeld begleitet.

Angenommen: einstimmig

5. godspot

- Hintergrundinformation:

„godspot“ bedeutet: freies WLAN in der Kirche. Bischof Dröge sagt: „mit ‚godspot‘ will die Kirche den digitalen Wandel mitgestalten. Dies ist eine Chance, die Botschaft des Evangeliums zu verbreiten. Zugleich schafft es Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe, weil Menschen sich kostenlos und zugleich sicher im Netz bewegen können.“ Nutzer des freien WLAN in und um die Kirchengebäude werden zunächst auf eine von den Kirchengemeinden gestaltete "Landing-Page" geleitet. Sie soll Informationen zum Gebäude und zur Gemeinde sowie zu den Themen Glaube und Leben enthalten. Von dort aus können sich die User frei im Internet bewegen. Das Angebot ist für Nutzer kostenfrei und ist nicht mit kommerzieller Werbung oder der Preisgabe von privaten Daten verbunden. Die Finanzierung der ersten 220 "godspots" übernimmt die Landeskirche.

Ulrike Garve berichtet.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, keinen von der Landeskirche finanzierten „godspot“ für die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg zu beantragen und einzurichten.

Angenommen: mehrheitlich

6. Kirchenführer

- Hintergrundinformation:

Es gibt das Angebot von Herrn Feyerabend (ausgelöst durch die Werbeaktion eines Verlags), einen „Kirchenführer“ zu erstellen: eine Broschüre, die die Gemeinde und alle unsere Kirchen beschreibt und abbildet und die in den Kirchen verkauft werden könnte. Die Broschüre könnte z.B. zum Kirchentag aufgelegt werden. Bisher gibt es einzelne Kirchenführer für die Sophien- und die Zionskirche, aber noch nichts Gemeinsames und auch nichts Aktuelles.



Es geht um voraussichtliche Kosten in Höhe von 2.400 Euro (Inhalt) und 5.950 Euro (Druck). Dafür erhält die Gemeinde 1.000 Exemplare (à 128 Seiten), die zu einem Preis von 9,80 Euro verkauft werden sollen.

Für die Finanzierung sollen die Fördervereine angefragt werden.

Das Konzept und das Angebot befinden sich in den versandten Anlagen. Der GKR muss entscheiden, ob das Projekt angegangen werden soll oder nicht.

Stellungnahme FinA: Der FinA könnte sich vorstellen, dass diese Publikation ein Projekt der Fördervereine wird. Eine finanzielle Beteiligung aus dem Haushalt ist denkbar. Da bereits eine Vielzahl von Festschriften mit Daten und Bildern zur Historie unserer Kirchen vorliegt, soll das vorgelegte Konzept hinsichtlich Inhalt nochmals überprüft werden. 128 Seiten erscheinen dem FinA sehr umfangreich für einen Kirchenführer.

- Beschluss:

Der GKR beauftragt die Geschäftsführung, mit Herrn Feyerabend und den Fördervereinen der Kirchen eine für Touristen geeignete Broschüre (Kosten max. 5,00 €) über die vier Kirchen zu erstellen.

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung

7. Zuweisung Pfarrdienstwohnung Schlund

- Hintergrundinformation:

Christine Schlund ist mit ihrer Familie in die Pfarrdienstwohnung in der Sophienstr. 3 eingezogen.

- Beschluss:

Der GKR weist der Pfarrerin Dr. Christine Schlund die gewidmete Pfarrdienstwohnung in der Sophienstraße 3, 10115 Berlin im 1. OG links während der Anstellung bei der Kirchengemeinde am Weinberg zu. Die Zuweisung erfolgt zum 01.09.2016. Das Amtszimmer ist auf beiliegendem Grundriss (rot) eingezeichnet.

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung

8. Nutzungsveränderung Pfarrdienstwohnung Reinke

- Beschluss:

Die Pfarrdienstwohnung in der Großen Hamburger Straße 30 wird nun vollständig von Michael Reinke genutzt. Das Amtszimmer bleibt erhalten. Das KVA wird beauftragt, die entsprechende Mietwertmitteilung und Anpassung der Vorauszahlungen vorzunehmen.

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung



9. Versand Kirchenfenster Dezember 2016/Januar 2017 an alle Gemeindeglieder

- Hintergrundinformation:

Im Haushaltsplan ist Geld für die Versendung des Kirchenfensters eingestellt, der GKR muss entscheiden, ob er dies auch in diesem Jahr wieder machen möchte.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, die Kirchenfenster-Ausgabe Dezember 2016/Januar 2017 als Jahresgabe an alle Gemeindehaushalte zu verschicken. Sie soll in besonderer Weise gestaltet werden, eine allgemeine Vorstellung der Gemeinde enthalten und einen Ausblick auf die Themen des Jahres geben.

Angenommen: einstimmig

10. Weihnachtsgottesdienste

- Beschluss:

Der GKR beschließt folgende Weihnachts- und Silvester-/Neujahrs-Gottesdienste für das Jahr 2016/17:

Heilig Abend:

*Golgatha: 14:30, 15:30, 17:00 Uhr
St. Elisabeth: 23:00 Uhr Christnacht
Sophien: 14:30, 16, 18 und 23 Uhr
Zion: 15, 16:30, 18 und 23 Uhr*

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.:

10:30 Uhr gesamtgemeindlicher GD in Sophien

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.:

10:30 Uhr gesamtgemeindlicher GD in Zion

Silvester:

*17:00 Gottesdienst Sophien
19:00 Silvester-Konzert Sophien
23:00 Andacht Zion*

Neujahr:

12:00: gesamtgemeindlicher Neujahrsgottesdienst in der Golgathakirche

Angenommen: einstimmig

11. Besetzung Kreissynode

- Hintergrundinformation:

Der Platz von Christina Bammel als ordentliches Mitglied in der Kreissynode muss neu besetzt werden.



- Beschluss:

Der GKR entsendet Pfrn. Dr. Christine Schlund als ordentliches Mitglied in die Kreissynode Berlin Stadtmitte (als Nachbesetzung für Pfrn. Dr. Christina-Maria Bammel, die nicht mehr Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg ist).

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung

12. Installation in der Sophienkirche

- Hintergrundinformation:

Die Mediendesigner-Firma „JUTOJO“ (<http://www.jutojo.de>) bietet für die Sophienkirche eine Rauminstallation während der Bauzeitphase (Oktober bis Dezember 2016) an. Es würden Kosten in Höhe von 3.800 Euro entstehen, für die der Förderverein angefragt werden könnte. Geplant sind in Verbindung mit der Orgel auch spezielle audiovisuelle Konzerte während der Ausstellungszeit. Das Konzept befindet sich in den Anlagen.

Liebe Frau Schlund, Thekla und Max.

anbei senden wir endlich einen Entwurf für eine Rauminstallation in der Sophienkirche für den Zeitraum bis Dezember. Es hat dann doch etwas mehr Zeit in Anspruch genommen um ein dem Ort entsprechendes Konzept zu finden (wie wir hoffen). Gerne können wir das auch detaillierter ausarbeiten, wir denken jetzt sollte aber erst mal geschaut werden ob das die Gemeinde überzeugen kann. Der Realisierungszeitraum beträgt ca. 2 Wochen nach Beauftragung (falls denn), beim Licht gäbe es noch die Alternative es mit Videobeamern zu beleuchten. Über ein Feedback oder Fragen würden wir uns freuen.

Viele Grüße

Johannes Braun.

- Beschluss:

Der GKR begrüßt die Ausstellungsidee einer Rauminstallation in der Sophienkirche gemäß dem vorliegenden Konzept. Für die Finanzierung soll zunächst der Förderverein der Sophienkirche angefragt werden.

angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung

13. Kirchentag / Garten der Versöhnung / Feierabendmahl

- Hintergrundinformation:

Am 14.09.2016 war das 8. Treffen der „Großen Gartengruppe“ in den Räumen der Versöhnungsgemeinde (Projekt „Garten der Versöhnung/Niemandsland“). Hier läuft alles gut an. Verbindung zum Kirchentag (KT) besteht insofern, als dass im Garten in der Zeit 25.-27.05.2017 das gemeinsame „Gute-Nacht-Café“ von Weinberg und Versöhnung zum KT stattfinden wird. In diesem Zusammenhang berichtete Pfr. Jeutner, dass auf dem Gelände vor der Kapelle der Versöhnung am Freitag 26.05.2017 das zentrale Feierabendmahl (FAM) des KT abgehalten werden wird. Hierfür erbittet er dringlich die Unterstützung unserer Gemeinde und aller ihrer Pfarrer*innen. Daher bittet er auch darum, dass wir kein anderes FAM feiern – bisher stand die Idee im Raum, am 26.5. in Zion eine Thomasmesse mit FAM zu halten.



- Beschluss:

Die Gemeinde am Weinberg freut sich, das zentrale Feierabendmahl des Kirchentages mit der Versöhnungsgemeinde feiern zu können.

angenommen: einstimmig

14. Rückblick, Ausblick

Rückblick: Sommergottesdienste, „an einem Sonntag im August“: Gemeinde in der Uckermark
Ausblick: Glaubenskurs, Themenwoche Trauer

TOP 4 Personal

Letzte Sitzung: 28. Juni 2016. Das Protokoll liegt nicht vor.
Nächste Sitzung: 27.09.2016

TOP 5 Finanzen

Letzte Sitzung: 13. September 2016. Das Protokoll liegt vor.
Nächste Sitzung: 4. Oktober 2016, 18 Uhr, Gemeindebüro

1. Rechnungsprüfung 2014

- Hintergrundinformation:

Der Jahresabschluss 2014 wurde geprüft. Eva-Maria Menard und Bernd Blaufelder hatten dazu am 08.06.2016 ein Gespräch mit dem Prüfer und mit Frau Jost. Der Prüfbericht fordert die Gemeinde auf, einen Bericht zu liefern, welche Schritte zur Verbesserung unternommen wurden (der Punkt ist offen seit 2013). Eva-Maria Menard wird den auf Seite 5 angeforderten Bericht zu III. Besondere Feststellungen (2013) erstellen.

Der Bericht empfiehlt, den nachfolgenden Beschluss zu fassen. Der Finanzausschuss schließt sich der Empfehlung des Rechnungsprüfers an und empfiehlt dem GKR die Jahresrechnung 2014 abzunehmen und den Wirtschaftlern nach §85(2) HKVG Entlastung zu erteilen.

- Beschluss

Der Gemeindegemeinschaftsrat nimmt in Anlehnung an den Bericht des Revisors vom 20. Juni 2016 die Jahresrechnung 2014 ab und erteilt den Wirtschaftlern nach § 85(2) HKVG Entlastung für das Rechnungsjahr 2014.

Der GKR dankt Herrn Pfr. i.R. Reiner Oprotkowitz für seine Arbeit und seinen Bericht.

Angenommen: einstimmig bei einer Enthaltung



TOP 6 Liegenschaften | Bau

1. Heizung Golgatha / Konvikt

- Hintergrundinformation:

Die Heizungsanlage in der Golgathakirche, die die Kirche und das Konvikt beheizt, muss erneuert werden. Es gab dazu am 23.08.2016 eine Besprechung zwischen Landeskirche, Konvikt, Gemeinde, KVA und einem Heizungs-Ingenieurbüro. Dort wurde verabredet, eine 2-Kessel-Anlage neu einzubauen, die die alte Anlage ersetzt. Die laufenden Kosten werden zukünftig durch getrennte Wärmemengenzähler abgelesen und korrekt den beiden Verbrauchern zugeordnet. Es soll außerdem vertraglich geregelt werden, dass der Eigentümer des Konvikts die Heizungsanlage nutzen kann, obwohl sie auf dem Grundstück der Kirchengemeinde steht.

Die Kostenaufteilung der Baumaßnahme wurde vom Konsistorium mit 75 % Landeskirche / 25 % Gemeinde vorgeschlagen (wobei die Heizungskomponente „Warmwasserbereitung“ zu 100% der Landeskirche zugeordnet wird). Auf unsere Gemeinde kommen somit ca. 30.000 Euro zu. (Siehe Anlagen). Falls die Gemeinde zusätzlich eine Steuerung für die Heizung haben möchte (bisher nur an/aus), erhöhen sich die Kosten für die Gemeinde auf ca. 45.000 Euro; diese Komponente würde zu 100% der Gemeinde zugeordnet werden.

Stellungnahme des FinA: Grundsätzlich befürwortet der FinA den Einbau einer neuen Heizung (Austausch bzw. Umbau der Kesselanlage, Heizkörper und Heizungsleitungen bleiben bestehen). Die Finanzierung erfolgt über die Baurücklage, die in ausreichender Höhe vorhanden ist. Der Mehraufwand für eine Heizungssteuerung in Höhe von ca. 15.000 € kann noch nicht nachvollzogen werden und soll vor einer Zustimmung nochmals vom Fachplaner erläutert werden.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, 25% der Kosten für die Erneuerung der gemeinsamen Heizungsanlage der Golgathakirche und des Konvikts zu tragen gemäß der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Niehsen-Baumann vom 2.09.2016 (Gemeindeanteil ca. 30.000 Euro). Die Finanzierung erfolgt über die Baurücklage Golgathakirche.

Angenommen: einstimmig

- Beschluss:

Der GKR beschließt, beim CO2-Einsparungsfonds des Kirchenkreises einen Antrag auf Förderung des Vorhabens „Erneuerung der Heizungsanlage Golgathakirche/Konvikt“ zu stellen und bittet die Immobilienabteilung des KVA / Herrn Seidel um Mithilfe bei der Formulierung eines solchen Antrags.

Angenommen: einstimmig

2. Innenwände Sophienkirche

- Hintergrundinformation:

In der Liste „Bauvorhaben an Kirchen“ (GKR Mai 2013, siehe Anlagen) ist die Innenrestaurierung von Wänden und Fußboden der Sophienkirche als langfristige Maßnahme enthalten. 2016 wurde auf Veranlassung des Kirchlichen Bauamtes ein Sanierungskonzept aufgestellt, das die Wände als



zweiten Abschnitt enthält. Das Gestaltungskonzept folgt dem für die Apsis: Wiederherstellung auf Grundlage der Erstfassung von 1892/93 nach Befund.

Für die Weiterführung der Innenrestaurierung haben Landesdenkmalamt und Deutsche Stiftung Denkmalschutz einen Zuschuss schon für 2017 in Aussicht gestellt. Angesichts knapper Eigenmittel können wir nur so viel bauen, wie für bleibendes Wohlwollen der Fördermittelgeber notwendig ist. Die Anträge müssten noch im September gestellt werden. Die Ausführung würde erst beschlussreif, wenn die Finanzierung steht.

Herr Dittrich berichtet.

- Beschluss:

Der GKR steht der Restaurierung der Innenwände der Sophienkirche aufgeschlossen gegenüber, sofern sich dafür Finanzierungsmöglichkeiten auftun. Er bittet den Geschäftsführenden Ausschuss, gemeinsam mit Frau Prof. Abri und Herrn Dittrich einen realistischen Leistungsumfang einer möglichen Baumaßnahme zu entwickeln, Fördermöglichkeiten zu erkunden sowie einen Finanzierungsplan aufzustellen.

Angenommen: einstimmig

TOP 7 Bericht aus den anderen Arbeitsgruppen

Von den laufenden Projekten (alle Ausschüsse bzw. AGs) werden die Protokolle oder ein schriftlicher Sachstandsbericht dem GKR monatlich oder mindestens alle zwei Monate zur Kenntnis gegeben.

- Geschäftsführender Ausschuss:

Nächster Termin: 11. Oktober 2016, 17:00 Uhr

- Gemeindebeirat:

Nächste Termine: SoPhiA: 26.09.2016, 19:30 Uhr
 Zion: 1. Montag im Oktober, 19:30 Uhr
 Golgatha: 3. Donnerstag im Oktober, 19 Uhr

TOP 8 Rückblick, Ausblick, Planungen

Schwerpunktthema Oktober: Kreiskirchlicher Stellenplan

Schwerpunktthema November:

Ausblick: GKR-Sitzung: Dienstag, 18. Oktober 2016, 19 Uhr, Gemeindebüro
 Andacht: Vorbereitung: Gemeindebüro Protokoll:

TOP 9 (Wieder-) Eintritte, Umgemeindungen, Austritte

Der GKR beschließt die Eintritte in die Kirchengemeinde am Weinberg.

Der GKR beschließt die Umgemeindungen in die Kirchengemeinde am Weinberg.

Der GKR nimmt zur Kenntnis die Umgemeindungen aus der Kirchengemeinde am Weinberg.



Der GKR nimmt zur Kenntnis die Austritte aus der Kirchengemeinde am Weinberg.

TOP 10 Verschiedenes

Die Sitzung wird mit einem Lied und Segen beschlossen.

Rainer Sbrzesny
Vorsitzender

Eva-Maria Menard
stellv. Vorsitzende

Bernd Blaufelder
Mitglied